# Goldschakal erstmals in Rheinland-Pfalz gesichtet ج Was nun?

Erster Goldschakal in Rheinland-Pfalz gesichtet: Ökologische Vielfalt und Auswirkungen auf die Artenvielfalt werden untersucht.

Rheinland-Pfalz, Deutschland - Der Goldschakal (Canis aureus), ein scheues Raubtier und die einzige Schakalart in Europa, sorgt für Aufregung in Deutschland. Meldungen über die ersten Sichtungen erreichen die Öffentlichkeit und schaffen Neugier, doch die Entwicklungen rund um diesen Neuling in der heimischen Fauna werfen auch Fragen auf. Aktuell wurde im Pfälzerwald in Rheinland-Pfalz der erste Nachweis eines Goldschakals mittels einer Fotofalle dokumentiert, was auf die fortschreitende Ausbreitung dieser Art hinweist, die seit den 1990er Jahren von Süd- und Südosteuropa nach Mitteleuropa wandert.Sächsische.de berichtet, dass das Tier eine Länge von bis zu einem Meter erreichen kann und sich durch sein gelblich-graues bis rötliches Fell auszeichnet. Die Unsicherheit, ob sich

die Art dauerhaft in dieser Region etablieren wird, bleibt jedoch bestehen.

Katrin Eder, die Umweltministerin von Rheinland-Pfalz, hebt die Bedeutung des Auftauchens des Goldschakals hervor und betont, es sei ein Zeichen für die ökologische Vielfalt der Region. Diese Art könnte Weidetiere angreifen, weshalb ihre Entwicklung genau beobachtet wird. Dennoch stellt der Goldschakal keine Gefahr für Menschen dar, da er scheu ist und den Kontakt vermeidet. In Deutschland gab es bislang nur vereinzelte Sichtungen, oft im Zusammenhang mit der Partnersuche.Geo.de führt an, dass die ersten Sichtungen 1997 in Brandenburg registriert wurden und mittlerweile der Goldschakal in allen Bundesländern nachgewiesen wurde, außer in Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und einigen anderen.

## Die Lebensweise des Goldschakals

Goldschakale leben meist paarweise oder in kleinen Familienrudeln und sind vor allem nachts sowie in der Dämmerung aktiv. Ihr Nahrungsspektrum ist vielfältig und umfasst nicht nur Feldfrüchte, Insekten, Amphibien und Fische, sondern auch Kleinvögel und kleine Säugetiere. In Deutschland zeigen sich diese Tiere wenig wählerisch in ihrer Ernährung und fressen neben Obst und Beeren auch größere Beutetiere wie Frischlinge und Rehe. Die Fressgewohnheiten des Goldschakals können jedoch zu Konflikten mit Landwirten führen, da bereits Abschüsse von Goldschakalen genehmigt wurden, nachdem sie Lämmer gerissen hatten.Wikipedia beschreibt den Goldschakal als ein Tier mit einer Körperlänge von 80 bis 95 cm, einem Gewicht von 8 bis 15 kg und einer Schulterhöhe von 35 bis 50 cm. Die artenschutzrechtliche Situation ist unterschiedlich; in Deutschland ist der Goldschakal nicht unter den jagdbaren Arten gelistet, während er in Österreich und der Schweiz gejagt werden darf.

Der Goldschakal, der in offenen Landschaften sowie in Halbwüsten und felsigen Gegenden beheimatet ist, scheint von

weichen Wintern und dem Fehlen von Giftködern in Deutschland begünstigt zu werden, was die Eroberung neuer Lebensräume erleichtert. Schätzungen zufolge gibt es in Europa zwischen 97.000 und 117.000 Goldschakale, was die Bedeutung dieser Art für das heimische Ökosystem unterstreicht.

In Anbetracht der sich verändernden Landschaft der deutschen Wildtiere bleibt abzuwarten, welche weiteren Entwicklungen in Bezug auf den Goldschakal in den kommenden Jahren zu beobachten sein werden. Die Forschung zu den Auswirkungen auf die heimische Artenvielfalt ist bereits im Gange.Geo.de und Wikipedia bieten hierzu weiterführende Informationen.

| Details | |
|---|---|
| Vorfall | Umwelt |
| Ort | Rheinland-Pfalz, Deutschland |
| Quellen | • www.saechsische.de<br>• www.geo.de<br>• de.m.wikipedia.org |

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net